BERN, Pestalozzi-Fellenbeghaus, 7.Okt.25.

Sehr geehrte Empfänger,

Sicher interessieren Sie einige Urteile über das beigeschlossene Buch von Fritz Schwarz: Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker, das eben erscheint. (Preis Fr.5.- Postcheck No.III 2209.)

In einem ausführlichen Aufsatz schrieb K.St. in der "Schweizer Handelszeitung" (Bern): "Der Verfasser nennt das Werk bescheiden eine "geschichtliche Studie". Aber man kann sicher sein: Trüge der Verfasser irgend einen Titel, stammte er von jenseits des Rheines oder gehörte er zu irgend einer einflussreichen Klique, dann würde man von diesem Buche ein grosses Aufhebens machen!-Aber diesesmal mit Recht!"

Der"Bieler Express" schreibt:"Dieses sonderbare, fast möchte ich sagen unheimliche Buch lässt den Leser nicht mehr los-es lässt ihn auch nicht kalt oder kühl, wie irgend ein anderes Geschichtsbuch,- es steckt Lichter auf, zeigt Zusammenhänge und weist Wege, die wir gehen müssen, wenn wir aus der heutigen geistigen und materiellen Not herauskommen, dem Untergang unserer Kultur entrinnen und einem neuen Aufstieg entgegengehen wollen.-So wird das Buch schliesslich zu einem positiven, wirtschaftlichen und geistigen Programm!"

In der "Berner Woche", der führenden literarischen Zeitschrift Berns, schreibt deren Herausgeber,Herr Dr.Hans Bracher:"Das Buch ist zweifellos eine wertvolle Bereicherung unserer historischen Literatur. Die Geschichtsforscher und Geschichtsschreiber werden nicht an ihm vorbeigehen können, ohn den Vorwurf der Unbildung auf sich zu nehmen!"

Doch das Buch ist mehr als nur eine historische Arbeit:Der Mitarbeiter des "Bieler Express" schreibt weiter:"Es ist nicht allein für die Geschichtsforscher und die Gelehrten geschrieben,sondern wir haben da ein Volksbuch im wahren und tiefen Sinne des Wortes.Denn das Buch hilft dem Volk,das unter dem Joche des Tyrannen Mammon seufzt; es zeigt ihm den Weg zur Freiheit!"

Sehr geehrte Leser,

Sie sehen aus diesen Urteilen bereits,dass es sich hier um ein sehr wichtiges und bedeutungsvolles Buch handelt. Darüber besteht kein Zweifel. Helfen Sie uns nun, dieses Werk, das ja auch Ihnen,der Sie ein Arbeitender sind, dienen will und dienen wird, nach Möglichkeit verbreiten. Füllen Sie den Postcheck heute noch aus, und zahlen Sie den für den Inhalt und Umfang des Buches bescheidenen Preis von Fr.5.- noch heute ein.Der Einzahlungsschein liegt bei.Bern,Pestalozzi-Fellenberg Haus III 2209.)

Dürfen wir Sie ausserdem noch für eine Möglichkeit, Sie selber und die von Fritz Schwarz vertretene Bewegung zu unterstützen aufmerksam machen? Sicher!- Bitte schreiben Sie auf den Abschnitt des Einzahlungsscheines, der für den Empfänger bestimmt ist, einige Adressen, an die mit Aussicht und Erfolg das Buch zur Ansicht gesandt werden könnte. So z.B. die Bibliothekare der Volksbibliotheken, leselustige, jüngere Leute in freien Berufen,Architekten, Aerzte,Angestellte aller Art. Sie sind sicher in der Lage, uns auf wertvolle, geistig regsame Leute aufmerksam zu machen, die wir sonst nicht erreichen. Damit stützen Sie die Verbreitung der im "Segen und Fluch des Geldes" enthaltenen wertvollen und kulturfördernden Gedanken und nützen damit sich selbst und unserem ganzen Volke!

Für alles unsern besten Dank!

Mit freundlichem Gruss!

Verlag des P.F.H.
B E R N.